

# Unsere Greifvögel

Bestimmungstabelle für Jäger und andere Naturfreunde



## Rotmilan



Bussardgroß, rötlich mit langen, gewinkelten Schwingen und langem, tief gegabeltem Stoß. Lebt von kleinen Säugetieren und Aas. Zugvogel.

## Kornweihe



♂ aschgrau, ♀ braun, beide mit hellem Bürzelfleck. Typischer niedriger Schaukelflug. Seltener Brutvogel in naturnahen Lebensräumen. Bodenbrüter.

## Steppenweihe



Sehr ähnlich Kornweihe, aber ♂ unterseits heller. Brutet in offener Landschaft Osteuropas. Sehr seltener Gast zur Zugzeit.

## Schwarzmilan



Dunkler als Rotmilan, Stoß viel weniger tief gegabelt. Oft gesellig an Gewässern, frisst auch tote Fische. Zugvogel.

## Wiesenweihe



Sehr ähnlich Kornweihe, mit weniger Weiß am Bürzel. ♂ mit schmaler, schwarzer Flügelbinde. Zugvogel.

## Rohrweihe



Größer und kräftiger als die anderen Weihe, ohne Weiß am Bürzel. ♂ kontrastreich, ♀ mit Weiß am Kopf und Flügelbinde. Lebt in röhrichtbestandenen Feuchtgebieten.

## Sperber



Ähnlich Habicht, aber viel kleiner. Jungvögel mit ähnlicher Zeichnung wie Alte, aber matter. Lebt versteckt, Jagdflug auf Vögel niedrig über der Vegetation.

## Baumfalke



Ähnlich Wanderfalke, aber kleiner. Unterseits längsgestreift, mit rostroten „Hosen“. Seglerartiges Flugbild. Jagt Kleinvögel und Insekten in reißendem Flug. Zugvogel.

## Rotfußfalke



Kleiner Falke. ♂ schiefer schwarz mit rostroten „Hosen“, ♀ unterseits und am Kopf rostrot, mit graugebändertem Rücken. Brutvogel Südosteuropas, bei uns seltener Gast.

## Zur Bestimmung der gefiederten Jäger

Auffällige Vogelgestalten zählen zumeist zur Ordnung der Greifvögel. Wir begegnen ihnen beim Pirschgang und auf Wanderungen. Doch wir haben mitunter unsere liebe Not, die einzelnen Greifvogelarten sicher zu bestimmen. Die sehr ähnliche Färbung mehrerer Arten, etwa Adler oder Bussard, die auf größere Entfernung und Beobachtung gegen den hellen Himmel noch mehr verschwimmt, machen selbst dem Kundigen die Artbestimmung schwer.

Dieses Faltblatt soll helfen, unsere Greifvögel genau bestimmen und unterscheiden zu können. Es soll auch zum Verständnis der Greifvogelsituation in unserem Land beitragen. Die meisten Greifvogelarten sind infolge menschlicher Aktivitäten, vor allem Biotopzerstörung und Pestizidbelastung, einige durch frühere strenge Verfolgung, leider selten geworden.

## Turmfalke



Kleiner Falke, der häufig „rüttelt“. ♀ mit braunem gebändertem, ♂ mit grauem Stoß und Kopf. Unser häufigster Falke in der Kulturlandschaft.

## Wanderfalke



Großer Falke, Jungvögel braun mit gestreifter Unterseite. Altvögel unten quergebändert, ♀ größer und dunkler als ♂. Seltener Brutvogel und Durchzügler.

## Merlin



Kleinster europäischer Falke. Unterseite deutlich gestreift, kein Bartstreif. ♂ oben schiefer blau, ♀ größer, oben dunkelbraun mit gebändertem Stoß. Brutvogel Nord- und Osteuropas, erscheint gelegentlich zur Zugzeit.

Zu ihrer Hege ist der Jäger einerseits gesetzlich verpflichtet; andererseits ist nicht auszuschließen, dass eine Art (z. B. der Habicht) infolge ihrer besonderen ökologischen Stellung örtlich zu einem Problem für bedrohte Beutetierarten (z. B. Raufußhühner) werden kann. Der Jäger hat in jedem Fall die Aufgabe, zusammen mit Natur- und Vogelfreunden die Vielfalt der gefiederten „Ritter der Lüfte“ für die Nachwelt zu erhalten.

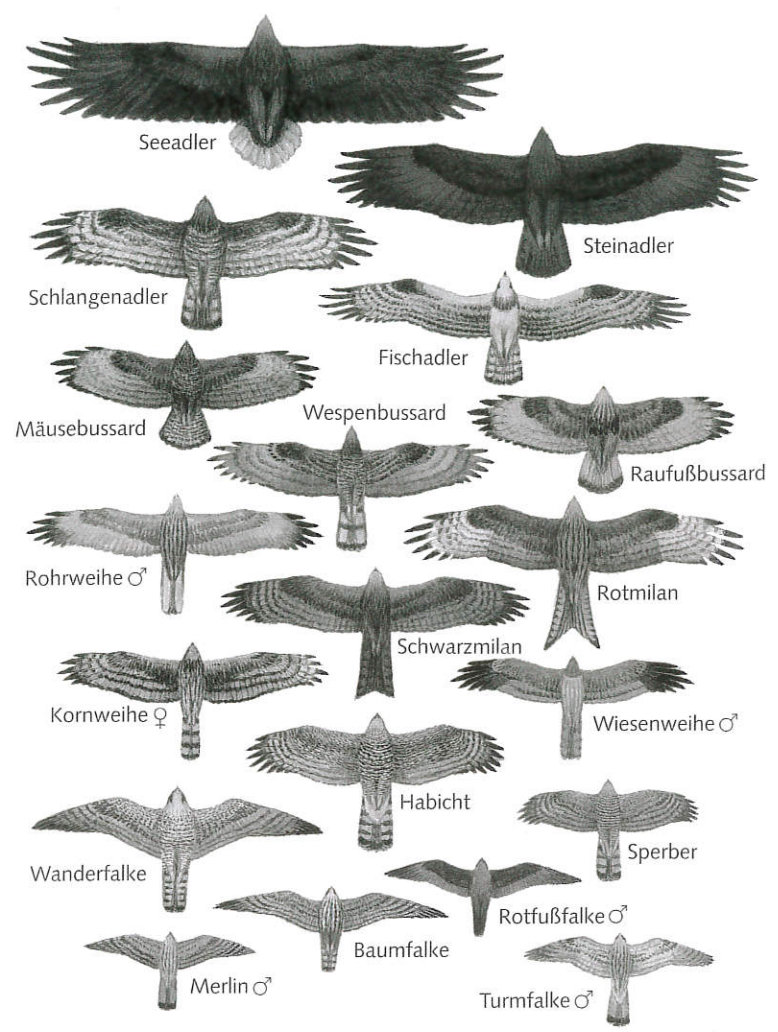
**Adler**  
sind große, plumpe Greifvögel mit langen, breiten Schwingen. Langsamer Flügelschlag, der von Gleitstrecken im Segelflug unterbrochen wird.

**Bussarde**  
sind kleiner als Adler, aber diesen in Körperform und Bewegung ähnlich. Sie sind in der Regel Vögel der offenen Landschaft, über der sie oft stundenlang kreisen oder im Ansitz auf Beutetiere lauern.

**Weihen und Milane**  
sind schlanke Greifvögel mit langen Schwingen und Stoß (Schwanz), der bei den Milanen gegabelt ist. Langsamer Flügelschlag mit leicht gewinkelten Schwingen. Bezeichnend ist der niedrige Schaukelflug der Weihen, auf kürzere Entfernung auch das eulenartige Gesicht.

**Habicht und Sperber**  
haben kurze, breite Schwingen, einen raschen und sehr wendigen Flug, der mit dem langen Stoß gesteuert wird. Sie jagen im Überraschungsangriff, leben daher versteckt in Wäldern und Feldgehölzen und sind selten zu beobachten.

**Falken**  
zählen zu den schnellsten Fliegern. Schlanke Gestalt, lange, spitze Schwingen und rascher Flügelschlag sind bezeichnend. Sie jagen im reißenden Sturzflug. Der Turmfalke „rüttelt“, d. h. er hält sich flügel-schlagend mit gespreiztem Stoß auf der Stelle.



**Seeadler**

Sehr große, breite breittförmige Schwingen. Keilförmiger Stoß, bei Jungvögeln dunkel, im Alter weiß. Lebt an Küsten, während des Zuges auch an großen Binnengewässern.

**Schelladler**

Groß, dunkel, mit weißlicher Zeichnung auf dem Bürzel. Jungvögel mit hellen Flecken auf der Oberseite. Lebt in Wäldern Osteuropas. Bei uns seltener Gast zur Zugzeit.

**Steinadler**

Sehr groß, segelt auf breiten Schwingen. Jungvögel unterseits mit weißlicher Zeichnung. Im Alter einfarbig dunkelbraun. Kommt bei uns nur noch in den Alpen vor.

**Schreiadler**

Sehr ähnlich Schelladler, aber heller und etwas kleiner, mit weniger Fleckung im Jugendkleid. Brütet noch in Wäldern Ostdeutschlands. Zugvogel.

**Schlangennadler**

Mittelgroßer Adler mit auffallend großem Kopf und sehr heller Unterseite. Brütet in Süd- und Osteuropa, bei uns seltener Gast.

**Mäusebussard**

**Raufußbussard**

Heller als Mäusebussard, breite, dunkle Endbinde am weißen Stoß. Rüttelt häufig. Regelmäßiger Wintergast aus Nordeuropa.

**Habicht**

**Fischadler**

Bussardgroß, mit langen, gewinkelten Schwingen und reinweißer Unterseite. Brütet in Nord- und Osteuropa, bei uns regelmäßig auf dem Durchzug.

Breite Schwingen, breiter, gerundeter und eng gebänderter Stoß. Farbvariationen von weißlich bis dunkelbraun. Rüttelt gelegentlich. Unser häufigster Greifvogel.

**Wespenbussard**

Längere, schmalere Schwingen als Mäusebussard. Stoß typisch dreigebändert. Kopf klein, im Flug taubenartig vorgestreckt. Mehrere Farbvariationen. Brütet in Waldgebieten. Zugvogel. Typischer zweisilbiger Ruf.

♀ bussardgroß, ♂ um ein Drittel kleiner. Unterseite bei Jungvögeln gelblich mit Längsflecken, Altvögel weiß und schwarz quergebändert. Lebt versteckt, jagt Vögel und Säuger im Überraschungsangriff. Bei höherer Dichte ist nicht auszuschließen, dass er zum Problem für bedrohte Beutetierarten (z. B. Raufußhühner) wird.